**Maskenwiderspruch an Schule: Muster für NRW (Stand 15.08.2021)**

Guten Morgen [Name der Schulleitung],

mit Erstaunen habe ich zur Kenntnis genommen, dass in Ihrer Einrichtung weiterhin eine durchgehende Pflicht zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung (MNB) im Unterricht besteht. Dem kann ich als fürsorgepflichtiges Elternteil leider nicht zustimmen.

Ich bitte um Verständnis, dass ich meinem Kind die gesundheitlichen Folgen der Maskenpflicht im Unterricht nicht zumuten kann. Ich verweise gerne auf eine aktuelle wissenschaftliche Studie zur kindlichen CO2 Belastung unter einer MNB. Die Studie einer Reihe deutscher Medizinwissenschaftler, publiziert am 30. Juni 2021 in der Fachzeitschrift *Journal of the American Medical Association (JAMA Pedriatrics)* belegt die lange vermuteten – und auch Ihnen gegenüber von Eltern berichteten - gesundheitliche Beeinträchtigungen durch MNB. Zentrales Ergebnis der Studie ist, dass der vom Umweltbundesamt festgesetzte CO2-Grenzwert, ab dem eine Gesundheitsgefährdung angenommen wird, beim Maskentragen um das Sechsfache überschritten wird. Die Überschreitung des CO2-Grenzwerts tritt bereits nach drei Minuten Tragezeit ein. Bei Interesse finden Sie gerne den Link zur Studie unter dieser Nachricht. Ich als Sorgeberechtigte mache mich strafbar, wenn ich mein Kind Situationen aussetzen, die seine körperliche und seelische Gesundheit gefährden (Art. 6 Abs. 2 GG).

Ich bedaure sehr, dass die Schule mein Kind aufgrund meines Widerspruchs gegen die Pflicht zum Tragen einer MNB vom Präsenzunterricht ausschließen muss. Ich habe Verständnis für die schwierige Situation der Schulleitung angesichts der rechtlichen Anforderungen der NRW CoronaBetrVo. Mitarbeitende Ihrer Einrichtung haben mir mehrfach mündlich oder schriftlich bestätigt, dass Sie als weisungsgebundene ausführende Behörde bei der Umsetzung der CoronaBetrVo und der CoronaSchVo keinen eigenen Ermessensspielraum sehen oder nutzen. Dies habe ich mit Bedauern zur Kenntnis genommen. Ich nehme meine elterliche Verantwortung gerne wahr, und erwarte von der Schulleitung keinerlei Einsatz für das Kindeswohl. Die Verantwortung für mein Kind liegt bei mir allein.

Leider kann ich für mein Kind keine ärztliche Befreiung von der Pflicht zum Tragen einer MNB vorlegen. Nicht nur in den Schulen bewirkt das aggressive gesellschaftliche Klima, dass Erwachsene immer weniger bereit sind, über die unmittelbaren eigenen Interessen hinaus die Gesundheit und Bedürfnisse von Kindern zu achten und zu schützen. Ärzte stellen nur noch in seltenen Fällen Maskenbefreiungen aus. Ich wünsche mir für mein Kind ausdrücklich die Möglichkeit zur Teilnahme am Präsenzunterricht. Bitte informieren Sie mich, sobald mein Kind am Unterricht teilnehmen darf, ohne dabei Mund und Nase bedeckt zu halten. Ich bleibe optimistisch für die Zukunft.

Ich danke für Ihr Verständnis und hoffe auf die Kooperation der Schule zur Gewährleistung der Beschulung im Distanzunterricht, im Sinne des öffentlichen Bildungsauftrags ihrer Einrichtung.

Mit herzlichem Dank und freundlichen Grüßen,

[Name des Elternteils]

**Quelle MNB-Studie:** Walach, H., Weikl, R., Prentice, J., Diemer, A., Traindl, H., Kappes, A., & Hockertz, S. (2021). Experimental assessment of carbon dioxide content in inhaled air with or without face masks in healthy children: a randomized clinical trial. Journal of the American Medical Assoication: JAMA Pediatrics. https://jamanetwork.com/journals/jamapediatrics/fullarticle/2781743